

Statistik kurzgefaßt

ALLGEMEINE STATISTIK

THEMA 1 – 2/1999

Inhalt

Die Verstädterung in der Europäischen Union in der jüngsten Vergangenheit und die Abgrenzung der Ballungsräume durch Eurostat...	1
Die Bevölkerungsentwicklung in städtischen Gebieten in der Europäischen Union zwischen "1980" und "1990"	2
Die Entwicklung der Erwerbsquote zwischen "1980" und "1990"	3
Die Entwicklung des Anteils der im Dienstleistungssektor beschäftigten Erwerbstätigen zwischen "1980" und "1990"	4
Die Auswirkungen der Verstädterung auf die Erwerbsquote und den Anteil der Erwerbstätigen, die im Dienstleistungssektor beschäftigt sind	4
Die Erwerbsquote in den Ballungsräumen der EU-Länder um "1990"	4
Die Beschäftigten im Dienstleistungssektor in den Ballungsräumen der EU-Länder um "1990"	5



Manuskript abgeschlossen: 02/1999
Katalognummer: CA-DN-99-002-DE-I

DIE DICHT BESIEDELTEN GEBIETE IN DER EUROPÄISCHEN UNION

Versuch der Abgrenzung und Charakterisierung der Ballungsräume

Nahezu drei Viertel der Ballungsräume in der Europäischen Union verzeichneten zwischen "1980" und "1990" einen Bevölkerungsanstieg. Im gleichen Zeitraum ist die Erwerbsbevölkerung dieser Ballungsräume um 12 % angewachsen, während die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungssektor um 20 % zugenommen hat. Hinter diesen Durchschnittswerten verbergen sich jedoch ganz unterschiedliche Tatbestände. Die Entwicklung der Erwerbsquote variiert beispielsweise in den französischen Ballungsräumen zwischen dem Ein- und Dreifachen und in den spanischen Ballungsräumen zwischen dem Ein- und Fünffachen.

Die Verstädterung in der Europäischen Union in der jüngsten Vergangenheit und die Abgrenzung der Ballungsräume durch Eurostat

Was versteht man unter "Verstädterung"? Die meisten von uns mögen zwar eine klare Vorstellung von dem Begriff "städtisches Gebiet" haben, wenn es jedoch darum geht, eine operationelle Definition anzugeben und umzusetzen, wird die Sache schon komplizierter. Wie kann man einen Sachverhalt erfassen, der häufig durch ein sehr schnelles Entwicklungstempo gekennzeichnet ist, dessen Konturen manchmal verwischt sind und dessen Inhalt in Zeit und Raum variiert? Es gibt keine allgemein gültige Definition, mit deren Hilfe sämtliche Arten von "städtischen Gebieten" schnell und eindeutig gegeneinander abgegrenzt werden können, ebensowenig wie es kein Einvernehmen über die statistischen Kriterien gibt, die eine klare Unterscheidung zwischen städtischen und ländlichen Gebieten zulassen. Wie läßt sich da eine einheitliche und vergleichbare Grundlage für die Beschreibung der Verstädterung in Europa finden?

Eurostat hat versucht, diese Frage in einigen Punkten zu beantworten. Die Verstädterung ließe sich definieren als ein Prozeß der Bevölkerungskonzentration in bestimmten Gebieten. Diese Gebiete wurden von Eurostat als "dicht besiedelte Gebiete" bezeichnet. Die Bevölkerungskonzentration kommt sowohl in einer Verdichtung als auch in einer räumlichen Ausdehnung dieser Gebiete zum Ausdruck, die, wenn man sie einzeln betrachtet, mit "Ballungsräumen" gleichzusetzen sind. In diesem Zusammenhang sind die Ballungsräume in etwa definiert als Basis-Gebietseinheiten auf der NUTS-5⁽¹⁾-Ebene mit mehr als 50 000 Einwohnern, die sich aus aneinandergrenzenden örtlichen Einheiten zusammensetzen, die jeweils eine Bevölkerungsdichte von mehr als 500 km² aufweisen.

⁽¹⁾ Mit Hilfe der NUTS-Systematik wird das Gebiet eines Landes auf unterschiedlichen Ebenen in räumliche Einheiten untergliedert. Die NUTS-5-Ebene entspricht der kleinsten Verwaltungseinheit in den Ländern der Europäischen Union. Vgl. Nomenclature des unités territoriales statistiques – NUTS, Eurostat, 1995.

Abbildung 1 ist zu entnehmen, welcher Bevölkerungsanteil in den einzelnen Mitgliedstaaten um das Jahr "1990" in den drei, nach der Besiedlungsdichte untergliederten Arten von Gebieten gelebt hat. Dabei wird zwischen drei Arten von Gebieten unterschieden, den dicht besiedelten Gebieten, den Gebieten mit mittlerer Besiedlungsdichte und den schwach besiedelten Gebieten⁽¹⁾. Im Durchschnitt aller untersuchten Länder entfallen auf die dicht besiedelten Gebiete 48 % der Bevölkerung. Der Rest verteilt sich zu nahezu gleichen Teilen auf die Gebiete mit mittlerer Besiedlungsdichte (24 %) und die schwach besiedelten Gebiete (26 %)⁽²⁾. Die Gebiete mit mittlerer Besiedlungsdichte umfassen zwar auch Gegenden ländlichen Charakters, vornehmlich ist jedoch eine urbane Struktur anzutreffen, die auf kleinen und mittleren Ballungsräumen (mit einigen zehntausend Einwohnern) beruht. Die am stärksten urbanisierten Länder sind Belgien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich, wo der relative Anteil der in dicht besiedelten Gebieten lebenden Bevölkerung den Unionsdurchschnitt weit übersteigt. Auch in Spanien, Frankreich, Italien und Portugal ist eine Bevölkerungskonzentration in den dicht besiedelten Gebieten zu beobachten, allerdings liegen die Werte unter dem europäischen Durchschnitt. Die am wenigsten urbanisierten Länder sind dagegen die

skandinavischen Länder, Österreich, Irland und Griechenland, denn ein Großteil ihrer Bevölkerung lebt in schwach besiedelten Gebieten.

Die Bevölkerungsentwicklung in städtischen Gebieten in der Europäischen Union zwischen "1980" und "1990"

Legt man die Zahlen der letzten Volkszählungen und die obengenannte Definition zugrunde, gab es zu Beginn der neunziger Jahre in der Europäischen Union 471 Ballungsräume mit mehr als 50 000 Einwohnern. Die Gegenüberstellung der Volkszählungsdaten von "1980" und "1990"⁽³⁾ betrifft sowohl die Ballungsräume, deren Fläche sich nicht geändert hat, als auch diejenigen, die sich generell räumlich ausgedehnt haben. Entsprechend der vorgeschlagenen Definition veranschaulichen diese beiden Varianten die zwei Facetten des Verstädterungsprozesses. Dabei ist folgende Situation zu beobachten: Von den 293 Ballungsräumen, für die für die Jahre "1980" und "1990" zuverlässige Daten vorliegen⁽⁴⁾ erstreckten sich 151 (das sind 52 %) "1990" bis auf 1 % auf dasselbe Territorium wie "1980", wohingegen 142 (das sind 48 %) in deutlich größerem Umfang territoriale Änderungen zu verzeichnen hatten⁽⁵⁾.

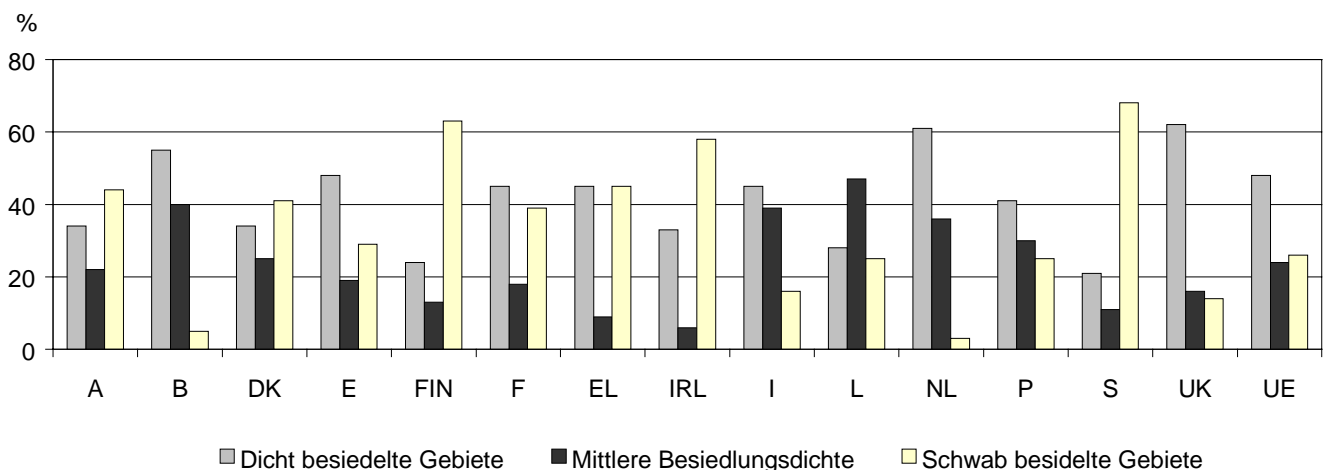


Abbildung 1: Bevölkerung in den städtischen Gebieten der EU-Länder um 1990

⁽¹⁾ Die genaue Definition dieser Gebiete ist in den Anmerkungen zur Methodik aufgeführt.

⁽²⁾ Die Addition dieser Prozentsätze ergibt nicht genau 100 %, da es einen Restbestand an örtlichen Einheiten gibt, die aufgrund unzulänglicher kartographischer Informationen keiner der drei genannten Arten von Gebieten zugeordnet werden können. Für alle Mitgliedstaaten der EU zusammengenommen umfaßt diese Kategorie etwas weniger als 3 % der Bevölkerung.

⁽³⁾ Es handelt sich um die Daten der um die Jahre 1980 und 1990 durchgeführten Volkszählungen. Die genauen Daten, an denen diese Volkszählungen durchgeführt wurden, sind in den Anmerkungen zur Methodik aufgeführt.

⁽⁴⁾ Derzeit sind solche Daten nicht für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union verfügbar. Siehe hierzu die Anmerkungen zur Methodik.

⁽⁵⁾ Weitere Einzelheiten sind der nachstehend aufgeführten Übersichtstabelle zu entnehmen. Festzustellen ist, daß 116 Ballungsräume (40 %) 1980 genau das gleiche Gebiet umfaßten wie 1990.

Wie hat sich die Bevölkerungszahl in den Ballungsräumen zwischen "1980" und "1990" entwickelt? In 71 % der Fälle ist ein Bevölkerungszuwachs zu beobachten. Die stärkste Zunahme verzeichneten dabei natürlich die Ballungsräume, deren Fläche sich deutlich ausgedehnt hat, wie Siena, Marseille oder Cardiff. Betrachtet man lediglich diejenigen Ballungsräume, deren Fläche sich nicht vergrößert hat, so ist in 39 % der Fälle (d. h. in 59 von 152 Ballungsräumen) zwischen "1980" und "1990" ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Die italienischen Ballungsräume von Mantua, Genua und Bologna beispielsweise haben mehr als 10 % ihrer Bevölkerung "verloren". Das gleiche gilt in Frankreich für Roanne und in geringerem Ausmaß für Angoulême (-7 %).

In Tabelle 1 ist aufgeführt, welcher Ballungsraum in den einzelnen Mitgliedstaaten den stärksten Bevölkerungsrückgang/geringsten Bevölkerungsanstieg und welcher den höchsten Bevölkerungsanstieg aufzuweisen hat; angegeben ist ferner die Zahl der Ballungsräume, die zwischen "1980" und "1990" einen Bevölkerungszuwachs bzw. -rückgang zu verzeichnen hatten. Bei dem ermittelten Index handelt es sich um das Verhältnis zwischen der Einwohnerzahl am Ende des Beobachtungszeitraums und derjenigen zu Beginn des Beobachtungszeitraums ausgedrückt in Prozent⁽¹⁾. Die Mehrheit der Ballungsräume mit rückläufigen Bevölkerungszahlen befinden sich in Frankreich und Italien. Von den untersuchten Ländern sind die griechischen Ballungsräume die einzigen, die ausnahmslos einen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen hatten. Darüber hinaus läßt sich den in Tabelle 1 aufgeführten Daten entnehmen, daß die Entwicklung in den einzelnen Ländern sehr große Unterschiede aufweist.

Die Entwicklung der Erwerbsquote zwischen "1980" und "1990"

Zwischen diesen beiden Zeitpunkten ist die Zahl der Erwerbstätigen in den Ballungsräumen der Europäischen Union um 11,7 % angestiegen. Hinter diesem Durchschnittswert, der auf der Basis derjenigen Länder berechnet wurde, für die Daten verfügbar sind, verbergen sich sehr große Unterschiede. In 55 % der untersuchten Ballungsräume liegt die relative Entwicklung der Erwerbsbevölkerung unter dem EU-Durchschnitt. Dies gilt für die Mehrheit der Ballungsräume im Vereinigten Königreich, in Belgien, in Dänemark, in Frankreich und in den Niederlanden. 15 % dieser Ballungsräume – vornehmlich in Frankreich und im Vereinigten Königreich – weisen sogar einen Rückgang der Erwerbsbevölkerung zwischen "1980" und "1990" auf.

Betrachten wir zum jetzigen Zeitpunkt die relative Entwicklung der Erwerbsquote im Vergleich zur relativen Entwicklung der Erwerbsbevölkerung und der Gesamtbevölkerung (Abbildung 2). Mit Hilfe der Diagonale lassen sich die Ballungsräume, deren Erwerbsquote angestiegen ist (oberhalb der Diagonale), von denjenigen, deren Erwerbsquote zurückgegangen ist (unterhalb der Diagonale), unterscheiden. Letzteres ist in 13 % der Ballungsräume der Fall, von denen die meisten in Frankreich und im Vereinigten Königreich liegen. Demgegenüber ist die Erwerbsquote in sämtlichen Ballungsräumen Spaniens, Griechenlands, Italiens und Belgiens angestiegen (Tabelle 2). Neben dieser Dichotomie sind auch innerhalb der einzelnen Länder beträchtliche Unterschiede zu beobachten.

Land	Ballungsraum mit dem geringsten Anstieg/stärksten Rückgang bei konstanter Fläche (+/- 1%)		Ballungsraum mit dem stärksten Anstieg bei konstanter Fläche (+/- 1%)		Zahl der Ballungsräume mit einem	
	Ballungsraum	Änderungsrate	Ballungsraum	Änderungsrate	Bevölkerungsrückgang	Bevölkerungszuwachs
Belgique	Charleroi/Mons	- 3,7 %	Hasselt/Genk	+ 2,0 %	2	6
Danmark	Kobenhavn	- 0,2 %	Aarhus	+ 1,8 %	1	2
Ellas	Khania	+ 9,5 %	Iraklion	+ 14,0 %	0	8
Espana	El Ferrol	- 3,6 %	Marbella	+ 7,7 %	9	37
France	Roanne	- 10,4 %	Cherbourg	+ 9,6 %	25	49
Italia	Mantova	- 12,8 %	Barletta	+ 7,3 %	28	27
Niederland	Vlissingen/Middel.	- 0,2 %	Leerdam/Culenberg	+ 3,1 %	2	15
United Kingdom	Scunthorpe	- 4,9 %	Loughborough	+ 6,9 %	18	64

Tabelle 1: Die Bevölkerungsentwicklung in den Ballungsräumen einiger EU-Länder zwischen "1980" und "1990"

⁽¹⁾ Dabei ist festzustellen, daß nicht in allen Mitgliedstaaten zum gleichen Zeitpunkt allgemeine Volkszählungen durchgeführt wurden und daß der Zeitraum zwischen zwei Zählungen nicht immer zehn Jahre beträgt. Dies gilt insbesondere für Frankreich. Mit anderen Worten: Die hier angegebenen Indizes sind nicht immer genau vergleichbar. Siehe Anmerkungen zur Methodik.

Die Entwicklung des Anteils der im Dienstleistungssektor beschäftigten Erwerbstätigen zwischen "1980" und "1990"

Der Dienstleistungssektor stellt in den meisten Ballungsräumen den wichtigsten Wirtschaftszweig dar. Die Zahl der Beschäftigten in diesem Sektor hat sich zwischen "1980" und "1990" in absoluten Zahlen im EU-Durchschnitt um 20 % erhöht⁽¹⁾. In 44 % der untersuchten Ballungsräume (siehe Tabelle 6) lag die Zuwachsrate unter diesem Durchschnittswert, und in 12 % – die meisten von ihnen in Italien – hat die Zahl der Beschäftigten im tertiären Sektor zwischen "1980" und "1990" abgenommen.

Tabelle 3 gibt Aufschluß über die Entwicklung des Anteils der Erwerbstätigen, die im Dienstleistungssektor beschäftigt sind. Sämtliche französische Ballungsräume und die überwiegende Mehrheit der spanischen Ballungsräume weisen eine Erhöhung des Anteils der im Dienstleistungssektor beschäftigten Erwerbstätigen auf. In Belgien und in Italien war dagegen in den meisten Ballungsräumen ein Rückgang des Anteils der in diesem Wirtschaftszweig beschäftigten Erwerbstätigen zu verzeichnen. In Frankreich, Italien und Spanien sind beträchtliche Unterschiede zwischen den Ballungsräumen zu beobachten.

Die Auswirkungen der Verstärkung auf die Erwerbsquote und den Anteil der Erwerbstätigen, die im Dienstleistungssektor beschäftigt sind

Geht ein kräftiger Bevölkerungsanstieg in den

Ballungsräumen immer mit einer Erhöhung der Erwerbsquote und des Anteils der im Dienstleistungssektor beschäftigten Erwerbstätigen einher?

Die jeweils paarweise Kreuzklassifikation dieser Variablen zeigt, daß keinerlei Korrelation zwischen dem Bevölkerungszuwachs in den Ballungsräumen einerseits und der Entwicklung der Erwerbsquote ($r^2 = -0,055$) oder der Entwicklung des relativen Anteils der im Dienstleistungssektor beschäftigten Erwerbstätigen ($r^2 = 0,003$) besteht.

Die Erwerbsquote in den Ballungsräumen der EU-Länder um "1990"

Um das Jahr "1990" lag die Erwerbsquote in den Ballungsräumen der EU-Länder bei 67,1 %. In 54 % dieser Ballungsräume lag der Wert der Erwerbsquote unter diesem Durchschnittswert. In Griechenland, Italien und Spanien sind die niedrigsten Erwerbsquoten anzutreffen, die höchsten verzeichneten dagegen bestimmte Ballungsräume des Vereinigten Königreichs und Dänemarks (Tabelle 4). Über diese Einteilung hinaus fällt auf, daß nahezu alle Ballungsräume Belgiens, Spaniens, Frankreichs, Griechenlands, Irlands und Italiens unter dem EU-Durchschnitt liegende Erwerbsquoten aufweisen. In den Niederlanden trifft dies ebenfalls für eine Mehrheit der Ballungsräume zu, während die Erwerbsquoten in den Ballungsräumen der skandinavischen Länder und des Vereinigten Königreichs fast durchweg über dem EU-Durchschnitt liegen.

Land	Ballungsraum mit dem geringsten Anstieg/stärksten Rückgang der Erwerbsquote		Ballungsraum mit dem stärksten Anstieg/geringsten Rückgang der Erwerbsquote		Gesamtzahl der Ballungsräume mit einem	
	Ballungsraum	Änderungsrate	Ballungsraum	Änderungsrate	Rückgang der Erwerbsquote	Anstieg der Erwerbsquote
Belgique	Verviers	+ 0,1%	Charleroi/Mons	+ 5,4%	0	8
Danmark	Odense	- 1,4 %	Kobenhavn	- 0,7 %	3	0
Ellas	Volos	+ 4,1 %	Khania	+ 16,1 %	0	8
Espana	Alcoy	+ 4,1 %	Malaga	+ 20,2 %	0	46
France	Roanne	+ 4,4 %	Ajaccio	+ 15,4 %	15	59
Italia	Siena	+ 1,6%	Napoli	+ 48,7 %	0	55
Niederland	S'-Hertogenbosch	- 16,4%	Groningen	+ 4,0%	4	13
United Kingdom	Hartlepool	- 7,2 %	Basingstoke	+ 12,8 %	13	69

Tabelle 2: Entwicklung der Erwerbsquote in den Ballungsräumen einiger EU-Länder zwischen "1980" und "1990"

⁽¹⁾ Diese Variable ist für die Niederlande und das Vereinigte Königreich nicht verfügbar.

Die Beschäftigten im Dienstleistungssektor in den Ballungsräumen der EU-Länder um "1990"

besonders für Spanien, Frankreich, Griechenland, Italien, die Niederlande, Portugal und das Vereinigte Königreich (Tabelle 5).

In diesem Punkt sind besonders große Unterschiede zwischen den europäischen Ballungsräumen zu beobachten. Den niedrigsten Wert verzeichnet Guimarães mit 23 % der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor, während in Ceuta mehr als 85 % der Erwerbstätigen im tertiären Sektor beschäftigt sind. Auch innerhalb der einzelnen Länder können beträchtliche Unterschiede auftreten. Dies gilt

Etwas weniger als die Hälfte der Ballungsräume verzeichnen einen unter dem Durchschnittswert liegenden Anteil der im Dienstleistungssektor beschäftigten Erwerbstätigen. In Griechenland sind dies beispielsweise 72 % der Ballungsräume, in Spanien 71 %, im Vereinigten Königreich 53 %, in Italien 49 % und in Frankreich 39 %.

Land	Ballungsraum mit dem geringsten Anstieg/stärksten Rückgang des Anteils der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor		Ballungsraum mit dem stärksten Anstieg des Anteils der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor		Gesamtzahl der Ballungsräume mit einem	
	Ballungsraum	Änderungsrate	Ballungsraum	Änderungsrate	Rückgang des Anteils der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor	Anstieg des Anteils der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor
Belgique	Namur	- 11,1%	Hasselt/Genk	+ 5,0%	5	3
Danmark	Odense	+ 0,5 %	Aarhus	+ 0,8 %	0	3
Ellas	Khania	- 3,5 %	Iraklion	+ 9,4 %	8	38
Espana	Gerona	- 20,5 %	Eibar	+ 34,6 %	0	74
France	Ajaccio	+ 1,9 %	Dunkerque	+ 34,1 %	3	5
Italia	Siena	- 43,5 %	Vigevano	+ 22,0 %	43	12

Tabelle 4: Entwicklung des Anteils der Erwerbstätigen im tertiären Sektor in den Ballungsräumen einiger EU-Länder zwischen "1980" und "1990"

Land	Ballungsraum mit der niedrigsten Erwerbsquote		Ballungsraum mit der höchsten Erwerbsquote		Zahl der Ballungsräume mit einer Erwerbsquote	
	Ballungsraum	Erwerbsquote	Ballungsraum	Erwerbsq.	unter dem EU-Durchschnitt	über dem EU-Durchschnitt
Belgique	Charleroi/Mons	57,0 %	Leuven	65,2 %	8	0
Danmark	Aarhus	79,7 %	Kobenhavn	82,3 %	0	2
Ellas	Ioannina	51,3 %	Iraklion	57,1 %	11	0
Espana	Cadiz	52,5 %	Gerona	67,2 %	47	1
France	Longwy/Differdange	55,5 %	Annemasse	76,0 %	52	30
Irland	Cork	58,4 %	Dublin	64,8 %	3	0
Italia	Grottaglie	52,2 %	Modena	68,5 %	58	2
Luxembourg			Luxembourg	68,9 %	0	1
Niederland	S'-Hertogenbosch	55,6 %	Almere	75,3 %	13	10
Osterreich	Innsbruck	66,3 %	Wels	74,1 %	1	5
Portugal	Cova da Piedade	66,6 %	Guimarães	77,5 %	2	7
Suomi/Finland	Lahti	73,5 %	Helsinki	78,6 %	0	5
Sverige	Malmo	72,4 %	Stockholm	79,5 %	0	3
United Kingdom	Merthyr Tydfil	63,9 %	Basingstoke	82,1 %	3	101

Tabelle 3: Die Erwerbsquote in den Ballungsräumen der EU-Länder um "1990"

Land	Ballungsraum mit dem geringsten Anteil von Beschäftigten in tertiären Sektor		Ballungsraum mit dem höchsten Anteil von Beschäftigten in tertiären Sektor		Zahl der Ballungsräume mit einem Anteil der Beschäftigten im tertiären Sektor	
	Ballungsraum	Anteil	Ballungsraum	Anteil	unter dem EU-Durchschnitt	über der EU-Durchschnitt
Belgique	Hasselt/Genk	59,3 %	Leuven	80,0 %	4	4
Danmark	Odense	70,0 %	Kobenhavn	81,3 %	0	3
Ellas	Khalkis	55,3 %	Ioannina	74,6 %	8	3
Espana	Eibar	38,0 %	Ceuta	85,4 %	35	14
France	Montbéliard	45,6 %	Poitiers	83,3 %	32	50
Irland	Limerick	64,2 %	Dublin	72,4 %	2	1
Italia	Arzignano	33,2 %	Reggio di Calabria	83,3 %	30	31
Luxembourg			Luxembourg	71,3 %	0	1
Nederland	Oss	55,0 %	Den Helder	84,0 %	8	13
Osterreich	Wels	61,5 %	Innsbruck	77,4 %	2	4
Portugal	Guimarães	23,0 %	Coimbra	80,8 %	7	9
Suomi/Finland	Porvoo	61,1 %	Helsinki	78,8 %	2	3
Sverige	Malmo	74,6 %	Stockholm	81,6 %	0	3
United Kingdom	Mansfield	50,1 %	Cambridge	79,5 %	55	49

Tabelle 5: Änderung des Anteils der Erwerbstätigen im tertiären Sektor in den Ballungsräumen der EU-Länder um "1990"

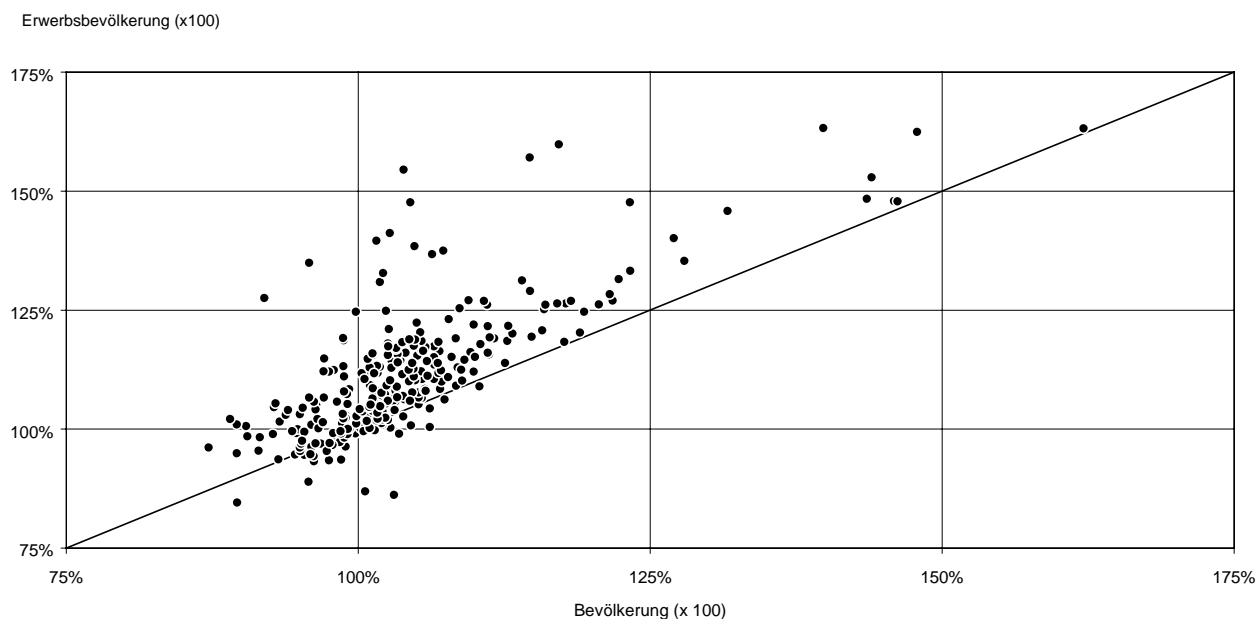


Abbildung 2: Der Entwicklung der Gesamtbevölkerung und der Erwerbsbevölkerung in den Ballungsräumen zwischen 1980 und 1990

Ballungsraum	Region-code	Bevölkerung um 1980	Bevölkerung um 1990	Fläche um 1980	Fläche um 1990	Erwerbsbev. um 1980	Erwerbsbev. um 1990	Beschäftigte im Dienstleistungssektor um 1980	Beschäftigte im Dienstleistungssektor um 1990
PARIS	FR1	8 816 744	9 314 971	215 782	233 605	4 355 868	4 714 899	2 433 040	3 202 888
LONDON	UK52	7 963 293	8 021 489	234 182	235 418	4 044 910	4 113 201		2 762 499
RANDSTAD HOLLAND	NL32	5 219 640	5 455 249	290 573	305 164	2 405 000	2 423 000		1 512 000
MILANO	IT20	5 368 287	5 397 780	298 810	320 862	2 254 546	2 491 131	1 081 677	1 279 424
MADRID	ES3	4 225 661	4 279 340	121 070	125 810	1 562 426	1 805 141	868 755	1 040 879
NAPOLI	IT82	3 857 433	4 007 165	172 757	182 317	1 009 236	1 559 152	524 956	621 259
MANCHESTER/ LIVERPOOL	UK31	3 973 985	3 866 936	176 202	180 734	1 886 983	1 800 557		1 026 238
BARCELONA	ES51	3 702 555	3 657 704	74 370	73 160	1 449 868	1 610 236	602 214	728 420
BRUXELLES/BRUSSEL/ ANTWERPEN/GENT	BE31	2 758 644	3 245 245	211 824	258 432	1 135 336	1 343 671	678 053	738 186
ROMA	IT60	3 156 148	3 149 403	188 748	190 812	1 101 239	1 372 410	763 059	916 091
ATHINAI	GR3	3 035 954	3 122 583	40 287	49 180	1 067 749	1 205 121	664 847	738 885
WEST YORKSHIRE	UK31	1 719 316	2 787 493	100 597	169 290	809 994	1 321 631		731 396
WEST MIDLANDS	UK73	2 422 935	2 446 561	79 469	83 595	1 166 356	1 168 969		608 831
LILLE/LENS/KORTRIJK	FR3	2 167 322	2 360 501	150 671	166 077	847 846	934 215	388 420	508 803
TORINO	IT11	1 581 898	1 430 169	51 457	46 326	650 232	654 180	322 941	325 634
VALENCIA	ES52	1 267 417	1 309 962	52 450	52 440	467 096	540 725	202 331	253 192
KOBENHAVN	DK	1 301 405	1 298 561	82 018	82 018	739 714	732 886	548 523	547 104
MARSEILLE	FR82	940 352	1 150 331	32 889	73 067	370 272	487 002	209 700	313 774
LYON	FR71	1 087 744	1 146 948	40 110	43 714	500 568	533 451	262 152	332 486

Tabelle 6: Basisdaten über die Ballungsräume

(⁶) Die vollständige Tabelle ist auf Nachfrage erhältlich

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Für diesen Bericht wurden ausschließlich Daten aus der Datenbank SIRE verwendet. Eurostat hat das Europäische Infraregionale Informationssystem SIRE geschaffen, um den wachsenden Bedarf an Daten über die lokale Ebene, also die NUTS-5-Ebene, das heißt die *Communes* in Belgien und Frankreich, die *Municipio* in Spanien, die *Gemeinden* in Deutschland oder andere entsprechende Gebietseinheiten, zu decken. Dieses System hat den Vorteil, daß die Gebietseinheiten zu funktionalen Gebieten wie den Ballungsräumen aggregiert werden können. Bei einer Reihe von statistischen Operationen konnte so anhand des Begriffs "Verstädterung" der Charakter des Gebietes bestimmt werden, in dem der Befragte lebt. In Abhängigkeit von ihrem Grad der Verstädterung wurden drei Arten von Gebieten festgelegt, die jeweils aus einer Gruppe aneinandergrenzender örtlicher Einheiten (NUTS-5-Ebene) bestehen:

Dicht besiedeltes Gebiet: Ein Gebiet mit mehr als 50 000 Einwohnern, das sich aus aneinandergrenzenden örtlichen Einheiten zusammensetzt, die jeweils eine Bevölkerungsdichte von mehr als 500 Einwohnern je km² aufweisen. Dieses Gebiet kann jedoch auch Einheiten mit einer geringeren Bevölkerungsdichte umfassen, solange diese vollständig innerhalb des dicht besiedelten Gebietes liegen.

Gebiet mit mittlerer Besiedlungsdichte: Ein Gebiet, das sich aus aneinandergrenzenden örtlichen Einheiten mit einer Bevölkerungsdichte von mehr als 100 Einwohnern pro km² zusammensetzt, die nicht zu einem dicht besiedelten Gebiet gehören. Das gesamte Gebiet zählt mindestens 50 000 Einwohner oder grenzt an ein dicht besiedeltes Gebiet.

Schwach besiedeltes Gebiet: Ein Gebiet, das sich aus aneinandergrenzenden örtlichen Einheiten zusammensetzt, die weder zu einem dicht besiedelten Gebiet noch zu einem Gebiet mit mittlerer Besiedlungsdichte gehören.

Für diese Ausgabe von *Statistik kurzgefaßt* wurden nur einige der in der Datenbank SIRE gespeicherten Variablen verwendet. Diese Variablen wurden vornehmlich auf dynamische Art und Weise untersucht, wobei die Daten der um die Jahre "1980" und "1990" durchgeführten Volkszählungen miteinander verglichen wurden. Für einige Länder konnte kein Vergleich angestellt werden. Dies gilt insbesondere für Deutschland, wo um das Jahr 1980 keine Volkszählung durchgeführt wurde und nur Daten aus einem 1987 durchgeführten Mikrozensus vorliegen. Auch für die Länder, die der Europäischen Union erst 1995 beigetreten sind, also Österreich, Finnland und Schweden, liegen keine Daten für "1980" und für "1990" lediglich retrospektive Daten vor. In Portugal wurde überdies zwischen "1980" und "1990" die Art der Untergliederung in NUTS-5-Gebietseinheiten geändert, und es erfolgte ein Übergang

von "Concelhos" zu "Freguesias".

Land	1980	1990
Osterreich	05-1981	05-1991
Belgique	03-1981	03-1991
BR Deutschland	*	05-1987
Danmark	(1989)	(1991)
Espana	03-1981	03-1991
Suomi/Finland	11-1980	(1991)
France	03-1982	03-1990
Ellas	04-1981	03-1991
Irland	10-1981	04-1991
Italia	03-1981	10-1991
Luxembourg	(1989)	03-1991
Nederland	03-1981	(1990)
Portugal	09-1981	04-1991
Sverige	09-1980	(1991)
United Kingdom	04-1981	04-1991

Klassische Volkszählungen in den EU-Ländern um 1980 und 1990

* In Deutschland und den Niederlanden wurde die in 1980 vorgesehene klassische Volkszählung nicht durchgeführt. In den skandinavischen Ländern wurden anstelle einer klassischen Volkszählung alternative Verfahren angewandt, die sich zum Teil oder vollständig auf Verwaltungsregister stützen (vgl. Eggerickx T., Begeot F., *Les recensements en Europe dans les années 1990. De la diversité des pratiques nationales à la comparabilité internationale des résultats*, Population, 6, 1993, S. 1705-1732 ff). In Klammern sind die Bezugsjahre der in der Datenbank SIRE vorhandenen Daten angegeben, die nicht aus Volkszählungen stammen.

Weitere Informationsquellen:

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Escláñez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 21 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleichenweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 E-mail: post@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/tdatashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: infoservice@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r_cade@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

Fausto Cardoso, Eurostat/E4, L-2920 Luxembourg, Tel: (352) 4301 33361; Fax: (352) 4301 34029,

E-mail: fausto.cardoso@eurostat.cec.be

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BULGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugshalber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.